

## **Kraftwerk: Bürger sollen mehr informiert werden**

*Von Matthias Weigel*

### **Leppersdorf. Sowohl die Interessensgemeinschaft als auch Sachsenmilch wollen, dass die Pläne transparenter werden.**

Vor der Sitzung des Gemeinderats am 12. September wollen Befürworter und Gegner des bei Sachsenmilch geplanten Kraftwerks vor allem eins: Dass die Einwohner an Informationen kommen. Auf der Sitzung soll über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Plans für ein mit aussortiertem Müll betriebenes Kraftwerk hinter dem Hochregallager entschieden werden. Sachsenmilch will das für die Strom- und Dampferzeugung nutzen und sich so unabhängig von immer weiter steigenden Energiepreisen machen.

Die Interessensgemeinschaft „Gesunde Zukunft“, die gegen die Errichtung einer solchen Anlage kämpft, forderte Bürgermeister Michael Eisold jetzt in einem Brief auf, eine öffentliche Bürgeranhörung zum geplanten Aufstellungsbeschluss einzuberufen. „Die Gemeinderäte sollen die Fragen der Bürger beantworten und Meinungen entgegennehmen, um sicher zu gehen, dass der Beschluss im Interesse der Bürger der Gemeinde Wachau gestellt wird“, erklärt Matthias Rangics von der IG. Außerdem wird Eisold gebeten, die Ratssitzung im Schloss Seifersdorf abzuhalten, „da ein großes Interesse seitens der Bevölkerung besteht.“

Während die eine Seite mehr Informationen fordert, versucht Sachsenmilch Informationen anzubieten. In den nächsten Tagen soll eine neue Informationsbroschüre an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt werden.

Auch das Infomobil, das seit Mittwoch durch die Gemeinde tourt, peilt weitere Stationen an. In dem Mobil sollen in persönlichen Gesprächen Fragen geklärt sowie Informationen von Experten weitergegeben werden.

Am Montag steht das Mobil von 14 bis 19 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Schloss Seifersdorf. Zum Thema „Baurecht und Planung“, ist von 16 bis 19 Uhr Jeffrey Seeck

(Fachmann Umweltplanung) vor Ort.